

Förderung für Digitalisierung

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Digitalisierungsprojekte von kleinen und mittleren Wiener Unternehmen mit zusätzlich 4,5 Millionen Euro.

Leones Gelato, ein Eissalon mit drei Filialen, hat 2017 in eine Software zur Planung der Eisproduktion investiert. Diese verknüpft den Filialbestand mit dem Vorrat an frischen Früchten und den Wetterdaten. So wird nach Bedarf frisch produziert. Möglich wurde die Investition durch eine Förderung der Wirtschaftsagentur Wien. 2018 wurden 7,67 Mio. Euro für Digitalisierungsmaßnahmen bereitgestellt.

WIEN FÜHRT IM IT-BEREICH

„Wien gehört zu den führenden IT-Städten Europas und wurde 2019 zur fortschritt-

lichsten Stadt der Welt gekürt. Um Kleinbetriebe zukunftsfit zu machen, fördern wir den Einstieg in die Digitalisierung“, so Wirtschaftstadtrat Peter Hanke. Weitere 4,5 Mio. Euro Fördermittel wurden daher bereitgestellt.

NEUES FÖRDERPROGRAMM

Kleinbetriebe mit bis zu zehn MitarbeiterInnen können bis zu 10.000 Euro für Digitalisierungsprojekte beantragen. Betriebe bis zu 250 MitarbeiterInnen können max. 30.000 Euro Fördermittel erhalten.
Einreichzeitraum: bis 31. 12. 2021,
Telefon 01/4000-8670,
wirtschaftsagentur.at, leones.at



Stadtrat Peter Hanke (l.) besucht Unternehmer Giorgio Leone im Eissalon.

WIRTSCHAFT

JOBS AUS JAPAN

Eine Delegation, angeführt von Finanz- und Wirtschaftstadtrat Peter Hanke, besuchte Ende April Tokio und Osaka, um für Kooperationen und Betriebsansiedlungen zu werben. Besucht wurden u. a. Mitsubishi Chemicals, Fujifilm, Edgeof und Ascent. Gute Chancen hat der Standort Wien bei FINC Technology. Der Betreiber einer beliebten Fitness- und Gesundheits-APP plant eine Niederlassung in Europa. Mit der Stadt Osaka besteht ein Kooperationsvertrag zum Know-How-Austausch.

VORREITER IN EUROPA

Wien ist Gigacity

Das Glasfasernetz wird weiter ausgebaut. In Wien haben ab Mai eine Million Haushalte Zugang zum Gigabit-Internet.

Wien ist auf dem Weg zur Digital-Hauptstadt Europas. Sowohl Magenta T (früher UPC) als auch A1 investieren kräftig in die Breitbandinfrastruktur. UPC hat Anfang Mai auf Gigabit-Geschwindigkeit umgerüstet. Alle Haushalte mit Magenta T/UPC haben seither Zugang zu Internetan-



Bis 2025 sollen fast alle Wiener Haushalte gigabitfähige Verbindungen haben.

schlüssen mit einer Datengeschwindigkeit von einem Gigabit pro Sekunde. Damit ist der Download eines Films in circa einer Minute möglich.

INTENSIVER AUSBAU

A1 investiert 2019 rund 100 Millionen Euro in das Glasfasernetz, um mehr als 60 Prozent der Haushalte mit giga-

bitfähiger Technologie zu versorgen. Seit Jänner wurden rund 60.000 städtische Wohnungen an das Netz angebunden. Bestehende Wohnungen werden über vorhandene Kupferkabel mit der Ultrabreitband-Technologie „G.fast“ versorgt, in Neubauten gehen Glasfaserleitungen direkt in die Wohnungen.